

## Pressemitteilung

1. Dezember 2022

Forschungsverbund erhält Anschlussförderung

### DFG verlängert Förderung für Schlaganfallforschung am UKE

Mit rund 4,5 Millionen Euro fördert die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) einen Forschungsverbund zur Schlaganfallforschung, an dem das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) maßgeblich beteiligt ist. Gemeinsam mit den Universitäten Essen, Münster und München arbeiten Wissenschaftler:innen des UKE daran, unbekannte Zusammenhänge zwischen dem Immunsystem und Schlaganfällen aufzudecken und neue Behandlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Hierfür erhalten die Forschenden nun eine Anschlussförderung der DFG für weitere drei Jahre. Seit 2019 hat die DFG das Projekt bereits mit 4,5 Millionen Euro gefördert.

Die Forschungsgruppe „ImmunoStroke: Von der Immunzelle zur Schlaganfallregeneration“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, die noch weitgehend unbekannt Mechanismen und immunologischen Wechselwirkungen in der chronischen Phase nach einem Schlaganfall aufzudecken und neue Behandlungsoptionen zu entwickeln. In dem Forschungsverbund sind Expert:innen aus den Bereichen der Schlaganfallforschung, der Neuroimmunologie, der Neurobiologie und der klinischen Neurologie vereint. Die Leitung des Verbunds in der zweiten DFG-Förderphase liegt bei Prof. Dr. Arthur Liesz, Institut für Schlaganfall- und Demenzforschung an der Uniklinik München, und Prof. Dr. Tim Magnus, Stellvertretender Leiter der Klinik und Poliklinik für Neurologie am UKE.

„Uns ist es gelungen, in der ersten Förderperiode therapeutische Zielstrukturen zu identifizieren, die wir nun im Rahmen der zweiten Förderperiode über präklinische Studien und humane Beobachtungsstudien näher an einen klinischen Einsatz heranbringen wollen. Auch werden wir weiter intensiv nach geeigneten Therapiezielen suchen. Durch den Zusammenschluss vieler Wissenschaftler:innen in solchen nationalen und internationalen Verbänden kann fokussierter Fortschritt erzielt werden“, erläutert Prof. Magnus.

Von der DFG geförderte Forschungsgruppen ermöglichen Wissenschaftler:innen, sich aktuellen und drängenden Fragen ihrer Fachgebiete zu widmen und innovative Arbeitsrichtungen zu etablieren. Nach der ersten Förderphase besteht die Möglichkeit einer Anschlussförderung für weitere drei Jahre.

## Kontakt für Rückfragen

Prof. Dr. Tim Magnus  
Klinik und Poliklinik für Neurologie  
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)  
Martinistraße 52  
20246 Hamburg  
Telefon: 040 7410-50133  
[t.magnus@uke.de](mailto:t.magnus@uke.de)

## Kontakt Pressestelle

Julia Dziuba  
Unternehmenskommunikation  
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)  
Martinistraße 52  
20246 Hamburg  
Telefon: 040 7410-54768  
[j.dziuba@uke.de](mailto:j.dziuba@uke.de)

## Das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)

Das 1889 gegründete Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) ist eine der modernsten Kliniken Europas und mit rund 14.400 Mitarbeitenden einer der größten Arbeitgeber in Hamburg. Pro Jahr werden im UKE rund 497.000 Patient:innen versorgt, 90.000 davon stationär und 407.000 ambulant. Zu den Forschungsschwerpunkten des UKE gehören die Neurowissenschaften, die Herz-Kreislauf-Forschung, die Versorgungsforschung, die Onkologie sowie Infektionen und Entzündungen. Über die Medizinische Fakultät bildet das UKE rund 3.400 Mediziner:innen, Zahnmediziner:innen und Hebammen aus.

Wissen – Forschen – Heilen durch vernetzte Kompetenz: Das UKE. | [www.uke.de](http://www.uke.de)

Wenn Sie aus unserem Presseverteiler entfernt werden möchten, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an [presse@uke.de](mailto:presse@uke.de).  
Informationen zum Datenschutz finden Sie [hier](#).